



Jahrgang: 1959  
Folge: 9

Datum:  
29.6.1959

LANZ DIESEL

Gruppe 3  
29.6.59

Kurbelgehäuse mit festem Lagerbund auf der Kupplungsseite (rechts) für die Schlepper D 1616 - D 2816, D 4016 und D 5006 - D 6016

1. Bei der neuen Ausführung des Kurbelgehäuses liegt das rechte Kurbelwellenlager an einem festen Bund im Kurbelgehäuse am ganzen Umfang an. Dadurch wird der Achsialschub der Kurbelwelle vom Kurbelgehäuse direkt aufgenommen.

Das Kurbelwellenspiel wird nicht mehr wie bisher auf der Kupplungsseite (rechts), sondern auf der Reglerseite (links) mittels Beilagen unter dem Hauptlagerdeckel eingestellt (siehe Bild 1, Pfeil auf Seite 50/59).

Nachfolgende Maschinen sind mit dem neuen Kurbelgehäuse ausgerüstet:

Bei D 1616 ab Maschine Nr. 166 683 laufend

Bei D 2016 von Maschine " 284 853 bis 284 861  
ab Maschine " 285 243 laufend.

Bei bereits gelieferten Maschinen sind im Ersatzfalle eines neuen Kurbelgehäuses mit Bund folgende Teile notwendig:

Bei den Typen D 1616 - D 2016

1 Kurbelgehäuse mit Stiftschrauben	1.2001 t 310 (1.2001 a 301)
1 Ring	1.0349 d 493
1 Schnurring	1.0490 g 86
1 Deckel	1.0434 d 346
1 Dichtung	1.0491 f 883
je 1 Beilage	1.0304 f 529 bis 533
je 1 Paßscheibe	1.0304 f 534 bis 536
1 Deckel	1.0432 f 232
1 Dichtung	1.0491 f 884
1 Ölleitung	1.1825 g 895
1 Rohrschelle	1.0639 g 727
1 Beilage	1.0304 f 596

(ist zwischen Hauptlagerdeckel und Kegelrollenlager-  
außenring einzulegen)

1 Ring auf Kurbelwelle 56 mm  $\phi$  1.0349 f 496  
ist für den Ring 1.0349 f 452  
einzubauen.

## 2. Einstellen des Lagerspiels

Zum Einstellen des Lagerspiels wird der Hauptlagerdeckel ohne Beilagen auf Kurbelgehäuse und Kurbelwelle aufgesetzt, mit den drei Schrauben bei den drei Abdrücklöchern so angeschraubt, daß die Kurbelwelle in ihren Lagern spielfrei läuft.

Durch die drei Abdrücklöcher hindurch wird der Abstand des Hauptlagerdeckels zum Kurbelgehäuse mittels Tiefenmaß gemessen. Der Abstand bei allen drei Löchern muß gleich groß sein.

Der gemessene Abstand "a" (siehe Bild 1 auf Seite 50/59) abzüglich der Flanschstärke "b" ergibt die Dicke der einzulegenden Beilagen "c".

Außerdem ist das achsiale Spiel der Kurbelwelle durch eine entsprechende Zugabe (mit der Papierdichtung) zu berücksichtigen.

Die Flanschstärke "b", die Beilagen "c", sowie das Achsialspiel zur betreffenden Schleppertype ist auf Seite 49/59 ersichtlich.

## 3. Bei D 2416 - D 2816 ist das neue Kurbelgehäuse mit Bund in folgenden Maschinen bereits eingebaut:

Bei D 2416 Maschine Nr. 560 432, 560 433, 560 437  
von Nr. 560 582 bis 560 592  
und Nr. 560 594  
ab Maschine Nr. 561 387 laufend.

Bei D 2816 ab Maschine Nr. 335 248 laufend.

Wird bei bereits gelieferten Maschinen ein neues Kurbelgehäuse mit Bund eingebaut, so sind folgende Teile notwendig:

1 Kurbelgehäuse mit	
Stiftschrauben	1.2001 t 311 (1.2001 a 303)
1 Ring	1.0349 d 484
1 Dichtung	1.0491 f 884
1 Rundschnurring	1.0490 f 86
1 Deckel	1.0434 f 347
1 dto.	1.0432 f 232
je 2 Beilagen	1.0304 f 529 bis 533
je 1 Paßscheibe	1.0304 f 534 bis 536
1 Beilage	1.0304 f 597

(Diese Beilage ist zwischen Hauptlagerdeckel und Kegellageraußenring einzulegen.)

4. Bei der Type D 4016 ist seit Baubeginn ab Maschine Nr. 345 001 ein Kurbelgehäuse mit festem Lagerbund zum rechten Kurbelwellenlager berücksichtigt.

5. Bei D 5006/6006 und D 5016/6016 ist ein neues Kurbelgehäuse mit festem Lagerbund in folgenden Maschinen eingebaut:

D 5006/6006 Maschine Nr. 711 857 bis 711 906  
Nr. 711 933, 711 939, 711 941  
Nr. 711 945, 711 948, 711 951  
Nr. 711 955 und 711 956  
ab Maschine Nr. 711 977 laufend.

D 5016/6016 ab Maschine Nr. 725 703 laufend.

Im Ersatzfalle ist das neue Kurbelgehäuse mit Bund und noch nachfolgenden Zusatzteilen einzubauen:

1 Kurbelgehäuse mit Stiftschrauben	1.2001 t 306 (1.2001 a 299)
1 Scheibe, 6,6 mm	1.0304 f 556
1 dto., 6,0 mm	1.0304 f 557
1 dto., 5,35 mm	1.0304 f 558
1 dto., 4,7 mm	1.0304 f 559
1 dto., 4,1 mm	1.0304 f 560
1 dto., 3,45 mm	1.0304 f 561
1 Deckel	1.0434 c 315

(für Maschine Nr. 711 001 bis 711 180 und ab Nr. 711 464 für Maschine Nr. 725 001 bis 725 100 und ab Nr. 725 489)

2 Papierdichtung	1.0491 f 835
1 Deckel	1.0434 c 349
2 Sechskantschraube	M 12x35 DIN 933-10K
4 Sicherungsblech	1.0344 g 365
1 Ring	1.0349 d 486
1 Simmerring	1.0337 g 54
1 O-Ring	1.0490/82
2 Beilagen	1.0304 f 520
1 Beilage	1.0304 f 537 bis 540

Von den Scheiben 1.0304 f 556 bis 561 wird eine davon in die rechte Kurbelgehäusebohrung eingelegt und der Außenring des rechten Kegelrollenlagers eingedrückt. Als Richtwert wähle man die Scheibe 6,6 mm 1.0304 f 556. Eine Scheibe unter dieser Dicke von 6,6 mm liegend verwende man erst dann, wenn beim Ausgleichen zwischen Hauptlagerdeckel und Kurbelgehäuse der Spalt größer als 1,2 mm ist.

Die Scheibendicke errechnet sich sodann aus dem konstruktiv festgelegten Maß von 7,8 mm, abzüglich des Spaltes zwischen Hauptlagerdeckel und Kurbelgehäuse.

Zum Einstellen des Achsialspieles:

Type	b	c	Achsialspiel
D 1616-2816	$10^{-0,1}$	1.0304 f 529-533	0,14 bis 0,19 mm
D 4016	$18^{-0,1}$	1.0304 f 500-504	0,15 bis 0,25 mm
D 5006-6016	$18^{-0,1}$	1.0304 f 520 1.0304 f 537-540	0,15 bis 0,25 mm

Zu Bild 1 auf Seite 50/59.

6. Ausrichten der Zahnräder für den Reglerantrieb

Für die Einstellung des Reglerantriebsrades "a" auf der Kurbelwelle wird der Abstand "b" Hauptlagerdeckel-Oberkante bis zur Nockennabe gemessen. Die Differenz zwischen diesem Maß und dem Einstellmaß "c" mm ist mit Beilagen "d" zwischen Nocken und Zahnrad auszugleichen. Der Rest der Beilagen "d" bis zu "e" mm wird zwischen Spritzring und Büchse "f" eingelegt. (Siehe Bild 2 auf Seite 50/59)

Zum Ausrichten der Zahnräder zum Reglerantrieb

Type	c	d	e	f
D 1616-2816	$49,8^{-0,3}$	1.0304 f 534-536	2 $\pm 0,1$	1.0349 g 458
D 4016	$58,8^{-0,3}$	1.0304 f 511-513	2,5 $\pm 0,1$	1.0349 g 461
D 5006-6016	$40,8^{-0,3}$	1.0304 f 541-543	2 $\pm 0,1$	1.0350 f 568

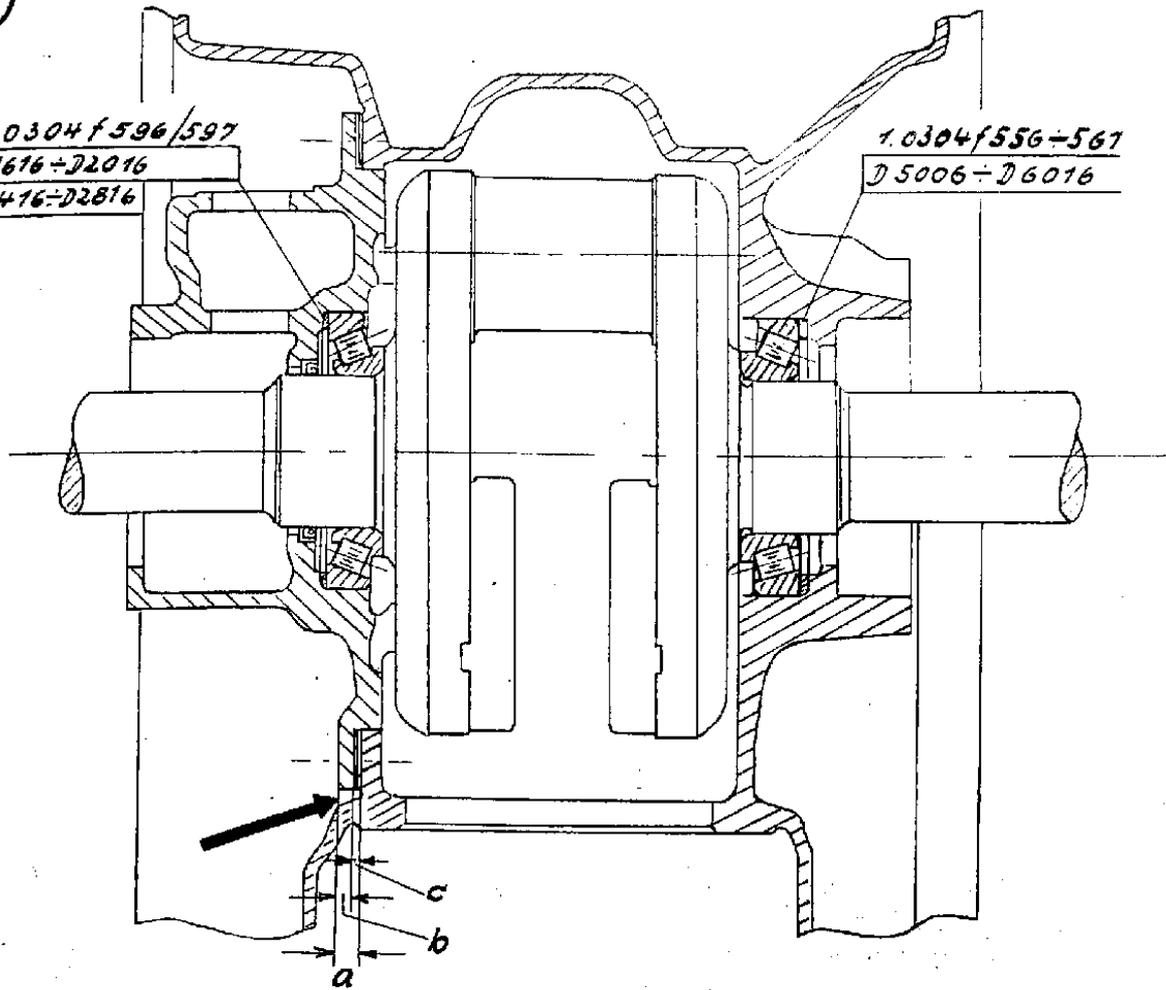
Zu Bild 2 auf Seite 50/59.

- Skizzen siehe folgende Seite -

①

1.0304f596/597  
D 1616-D2016  
D 2416-D2816

1.0304f556-567  
D 5006-D 6016



②

